

Modulhandbuch

(Stand Oktober 2021)

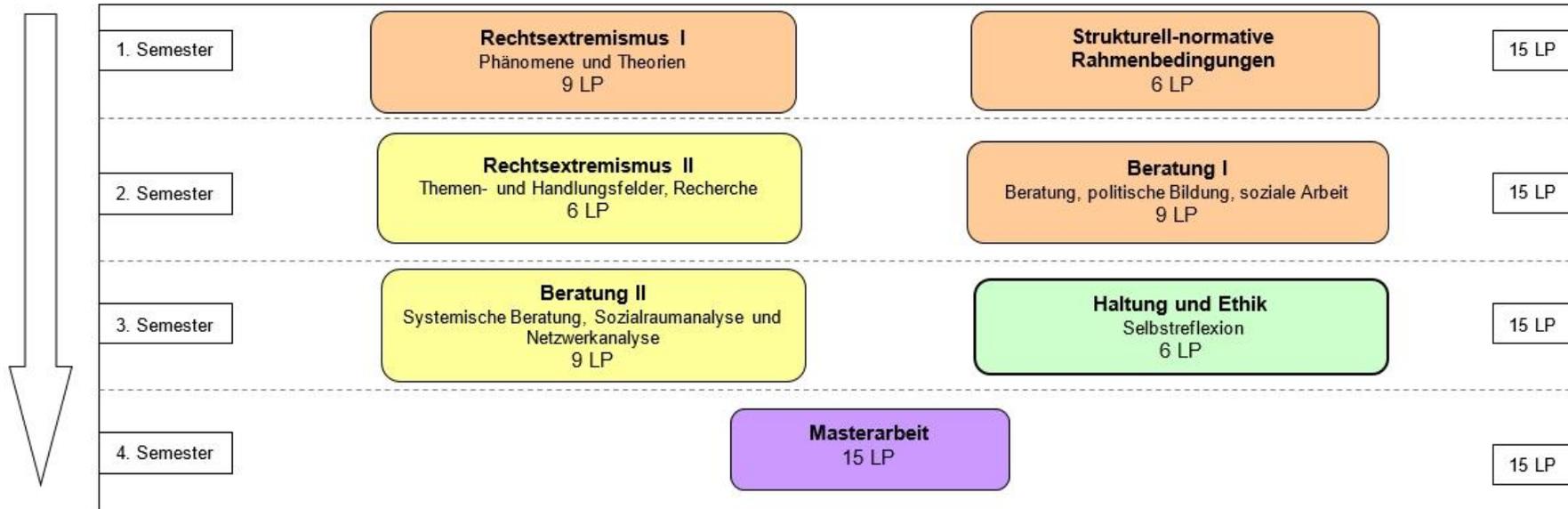
Master

„Beratung im Kontext Rechtsextremismus“

Inhaltsverzeichnis

1. Studienverlaufsplan	1
2. Modulbeschreibungen	2
<i>Rechtsextremismus I: Phänomene und Theorien (Modul 1)</i>	2
<i>Strukturell-normative Rahmenbedingungen (Modul 2)</i>	4
<i>Rechtsextremismus II: Themen- und Handlungsfelder, Recherche (Modul 3)</i>	5
<i>Beratung I: Beratung, politische Bildung, soziale Arbeit (Modul 4)</i>	6
<i>Beratung II: Systemische Beratung, Sozialraumanalyse, Netzwerkanalyse (Modul 5)</i>	8
<i>Haltung und Ethik - Selbstreflexion (Modul 6)</i>	9
<i>Masterarbeit (Modul 7)</i>	10

1. Studienverlaufsplan



Legende



Workload

Der Arbeitsaufwand der Studierenden wird durch Leistungspunkte (LP) nach dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) dargestellt. Im Masterstudiengang „Beratung im Kontext Rechtsextremismus“ entspricht ein Leistungspunkt einer Gesamtarbeitsleistung der Studierenden im Präsenz- und Selbststudium von 30 Zeitstunden.

2. Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Rechtsextremismus I: Phänomene und Theorien (Modul 1)
Leistungspunkte	9
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Das Modul behandelt die zentralen Definitionen, Theorien und Konzepte zur Erklärung von Rechtsextremismus auf der Mikro-, Meso- und Makroebene. Das Modul gibt einen Überblick über aktuelle parteiförmige und subkulturelle Organisationsformen des Rechtsextremismus und Rechtspopulismus, sowie über zentrale Ideologieelemente des Rechtsextremismus und behandelt exemplarisch Rassismus, Antisemitismus und Antifeminismus. Das Modul führt in die für das Handlungsfeld relevanten wissenschaftlichen Statistiken ein, sowohl staatlicher als auch zivilgesellschaftlicher Provenienz (PMK-rechts, Chroniken rechter Gewalt).</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden verfügen am Ende des Moduls über grundlegende Kenntnisse der relevanten Definitionen, theoretischen Konzepte und Erklärungsansätze zu Rechtsextremismus und der Ideologie der Ungleichwertigkeit, können diese reflektieren und zueinander in Bezug setzen. Die Studierenden können die Vielfalt empirischer Methoden und Forschungs-/Evaluationsansätze einschätzen.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminare in zwei Blockveranstaltungen Onlineseminare
Arbeitsaufwand	Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (120 Std.) Studienleistung (30 Std.) Prüfungsleistung (120 Std.) Arbeitsbelastung gesamt: 270 Stunden
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Einschreibung in den Studiengang
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Pflichtmodul und wird ausschließlich im Studiengang „Beratung im Kontext Rechtsextremismus“ verwendet.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p><u>Anwesenheitspflicht in den Veranstaltungen gemäß § 15 der Prüfungsordnung</u></p> <p><u>Studienleistung:</u> 1 Protokoll oder 1 schriftliche Ausarbeitung oder 1 Analyse von rechtsextremen Erscheinungsformen im regional-zeitlichen Kontext</p> <p><u>Modulprüfung:</u> 1 Hausarbeit (15-18 Seiten) oder 1 mündliche Prüfung (30 Minuten)</p>
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß §28 Allgemeine Bestimmungen (Allgemeinen Bestimmungen für Masterstudiengänge an der Philipps-Universität Marburg vom 13. September 2010 in der jeweils gültigen Fassung – im Folgenden Allgemeine Bestimmungen (AB))
Dauer des Moduls	Ein Semester
Häufigkeit des Moduls	Alle zwei Jahre
Beginn des Moduls	1. Semester

<i>Modulverantwortliche/r (optionale Angabe)</i>	
<i>Literaturangaben (optionale Angabe)</i>	

Modulbezeichnung	Strukturell-normative Rahmenbedingungen (Modul 2)
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Im Modul werden verschiedene Demokratietheorien vorgestellt und einhergehende Fragen der Demokratiebildung als integraler Bestandteil von Beratung im Kontext Rechtsextremismus behandelt. Das Modul vermittelt einen Überblick über Konzepte der Zivilgesellschaft und des zivilgesellschaftlichen Engagements. Es führt in die Geschichte der Bundesprogramme im Kontext Rechtsextremismus sowie deren jeweilige Paradigmen ein und vermittelt einen Überblick über die institutionellen und strukturellen Rahmenbedingungen, in denen Beratungs- und Bildungstätigkeit im Kontext Rechtsextremismus und Demokratiebildung stattfindet. Es beleuchtet weiter die immanenten Spannungsfelder in der Zusammenarbeit von Staat und Zivilgesellschaft.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden können die strukturellen und institutionellen Rahmenbedingungen, unter denen sich Beratung im Kontext von Rechtsextremismus in Deutschland entwickelt hat und aktuell stattfindet, darstellen. Sie können verschiedene Konzepte von Zivilgesellschaft beschreiben und die immanenten Spannungsfelder in der Zusammenarbeit von Staat und Zivilgesellschaft reflektieren und analysieren. Sie sind in der Lage, zivilgesellschaftliche Beteiligungs- und Aktivierungsformate umzusetzen.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminare in zwei Blockveranstaltungen
Arbeitsaufwand	<p>Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (60 Std.) Prüfungsleistung (120 Std.)</p> <p>Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden</p>
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Einschreibung in den Studiengang
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Pflichtmodul und wird ausschließlich im Studiengang „Beratung im Kontext Rechtsextremismus“ verwendet.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p><u>Anwesenheitspflicht in den Veranstaltungen gemäß § 15 der Prüfungsordnung</u></p> <p><u>Modulprüfung:</u> Häusliche schriftliche Aufgabenbearbeitung (drei Tage Bearbeitungszeit)</p>
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß §28 AB
Dauer des Moduls	Ein Semester
Häufigkeit des Moduls	Alle zwei Jahre
Beginn des Moduls	1. Semester
<i>Modulverantwortliche/r (optionale Angabe)</i>	
<i>Literaturangaben (optionale Angabe)</i>	

Modulbezeichnung	Rechtsextremismus II: Themen- und Handlungsfelder, Recherche (Modul 3)
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Das Modul baut auf den Inhalten des Moduls 1 auf. Es vertieft Theorien und Ansätze der Intervention gegen Rechtsextremismus exemplarisch in verschiedenen Handlungsfeldern, insbesondere am Beispiel Kommune und Schule. Das Modul behandelt Analyse-Modelle zur Beurteilung verschiedener Interessen und Perspektiven im Kontext einer Beratung in einem spezifischen sozialen Raum, wie etwa das sog. TOZ-Modell (Täter-Opfer-Zuschauer-Modell). Das Modul führt in Methoden der Recherche und des Monitorings zu Rechtsextremismus, Rassismus und zu anderen Formen Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit ein.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden können die jeweils spezifischen Anforderungen der Beratung gegen Rechtsextremismus in unterschiedlichen Beratungskontexten darlegen. Sie können entsprechende Analysemethoden in Abhängigkeit des jeweiligen institutionellen Kontextes zu beraterischen Interventionen anwenden. Sie können die Entstehung rechtsextremer Einstellungen und deren Ausdrucksformen charakterisieren. Sie sind in der Lage, rechtsextreme und rassistische Vorfälle auf lokaler, regionaler oder überregionaler Ebene zu recherchieren und können Monitorings erstellen.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminare in einer Blockveranstaltung Onlineseminare
Arbeitsaufwand	Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (60 Std.) Studienleistung (30 Std.) Prüfungsleistung (90 Std.) Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Einschreibung in den Studiengang
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Pflichtmodul und wird ausschließlich im Studiengang „Beratung im Kontext Rechtsextremismus“ verwendet.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p><u>Anwesenheitspflicht in den Veranstaltungen gemäß § 15 der Prüfungsordnung</u></p> <p><u>Studienleistung:</u> 1 Recherche Monitoring oder 1 Fallbericht</p> <p><u>Modulprüfung:</u> Klausur (120 Minuten)</p>
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß §28 AB
Dauer des Moduls	Ein Semester
Häufigkeit des Moduls	Alle zwei Jahre
Beginn des Moduls	2. Semester
Modulverantwortliche/r (optionale Angabe)	
Literaturangaben (optionale Angabe)	

Modulbezeichnung	Beratung I: Beratung, politische Bildung, soziale Arbeit (Modul 4)
Leistungspunkte	9
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Das Modul vermittelt ein Überblickswissen über den Stand der Beratungsforschung und verortet darin den spezifischen Ansatz der Beratung im Kontext Rechtsextremismus. Im Mittelpunkt stehen dabei die Systemische Beratung und die Grundlagen der Systemtheorie. Die Beratung im Kontext Rechtsextremismus fußt auf drei zentralen Beratungssäulen, nämlich die der Mobilen Beratung, der Betroffenenberatung und der Distanzierungsarbeit bzw. Ausstiegsberatung. Die für den jeweiligen Bereich relevanten Beratungsansätze werden vorgestellt, sowie deren Abgrenzung voneinander und die entsprechenden Schnittstellen wissenschaftlich diskutiert. Des Weiteren wird sowohl die politische Bildung als auch die soziale Arbeit als Bestandteil der Beratung gegen Rechtsextremismus eingeführt. Anhand konkreter und aktueller Beispiele wird ihre Anwendung in der Praxis, die notwendigen Voraussetzungen (Zugänge, Ressourcen) und vermeintliche Grenzen („Neutralitätsgebot“ allgemein und im Kontext staatlicher Förderung) diskutiert. Weiterhin werden in diesem Modul verschiedene praktizierte Modelle der Qualitätssicherung von Beratung im Kontext Rechtsextremismus vorgestellt und kritisch diskutiert.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden verfügen über ein Grundlagenwissen in der Systemischen Beratung und der Systemtheorie. Sie können den aktuellen Stand der Beratungsforschung und den grundlegenden Beratungsansätzen in den jeweiligen Beratungssäulen im Interventionskontext Rechtsextremismus darstellen. Sie können Beratungsansätze und konkrete systemische Interventionen in den jeweils spezifischen Kontexten theoretisch reflektieren, mögliche Effekte antizipieren und bewerten bzw. situationsabhängig variieren. Sie können Ansätze der politischen Bildung und sozialen Arbeit als Bestandteile der Beratung gegen Rechtsextremismus und zur Demokratiebildung diskutieren und diese adäquat anwenden. Die Studierenden können grundlegende Methoden der Qualitätsentwicklung anwenden und diese in Beratungskontexten einsetzen. Sie sind für die grundlegende Problematik der Wirkweisen von Qualitätssicherung im Spannungsfeld von einerseits Repression und andererseits Demokratiestärkung sensibilisiert.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminare in zwei Blockveranstaltung
Arbeitsaufwand	<p>Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (120 Std.) Studienleistung (30 Std.) Prüfungsleistung (120 Std.)</p> <p>Arbeitsbelastung gesamt 270 Stunden</p>
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Einschreibung in den Studiengang
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Pflichtmodul und wird ausschließlich im Studiengang „Beratung im Kontext Rechtsextremismus“ verwendet.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p><u>Anwesenheitspflicht</u> in den Veranstaltungen gemäß § 15 der Prüfungsordnung</p> <p><u>Studienleistung:</u> 1 schriftliche Ausarbeitung oder 1 Gruppenarbeit</p> <p><u>Modulprüfung:</u></p>

	1 Hausarbeit (15-18 Seiten) oder 1 mündliche Prüfung (30 Minuten)
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß §28 AB
Dauer des Moduls	Ein Semester
Häufigkeit des Moduls	Alle zwei Jahre
Beginn des Moduls	2. Semester
<i>Modulverantwortliche/r (optionale Angabe)</i>	
<i>Literaturangaben (optionale Angabe)</i>	

Modulbezeichnung	Beratung II: Systemische Beratung, Sozialraumanalyse, Netzwerkanalyse (Modul 5)
Leistungspunkte	9
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Das Modul baut auf den Inhalten des Moduls 4 auf. Es behandelt inhaltlich drei verschiedene Aspekte der Beratung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Das Wissen über den Systemischen Beratungsansatz wird vertieft und dabei die Methodenkompetenz und praktisches Handlungswissen in den Mittelpunkt gestellt. 2. Die Studierenden lernen Methoden der Sozialraumanalyse kennen. 3. Die Studierenden befassen sich mit grundlegenden Theorien und lernen Methoden der Sozialraumanalysen und Netzwerkanalyse als zentrale Bestandteile der Beratung kennen. <p>Das Modul vermittelt Wissensinhalte und führt in die praktische Umsetzung der verschiedenen Methoden und Analyseansätze ein.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden verfügen über Handlungswissen in der Systemischen Beratung im Kontext Rechtsextremismus. Sie können verschiedene Methoden der Auftragsklärung in der Beratung, der systemischen Gesprächsführung sowie in der systemischen Intervention darstellen und diese entsprechend der situativen Anforderungen anwenden. Sie sind in der Lage, Grundlagenwissen in der Sozialraum- und Netzwerkanalyse darzulegen und können entsprechende Methoden als Bestandteil der Beratung im Kontext Rechtsextremismus einsetzen.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminare in drei Blockveranstaltungen Onlineseminare
Arbeitsaufwand	Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (150 Std.) Studienleistung (30 Std.) Prüfungsleistung (90 Std.) Arbeitsbelastung gesamt 270 Stunden
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Einschreibung in den Studiengang
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Pflichtmodul und wird ausschließlich im Studiengang „Beratung im Kontext Rechtsextremismus“ verwendet.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p><u>Anwesenheitspflicht in den Veranstaltungen gemäß § 15 der Prüfungsordnung</u></p> <p><u>Studienleistung:</u> Teilnahme an einer Intervisionsgruppe mit Protokollerstellung oder 1 wissenschaftliches Poster oder 1 schriftliche Ausarbeitung</p> <p><u>Modulprüfung:</u> Fallreflexion (15-18 Seiten)</p>
Noten	Unbenotetes Modul
Dauer des Moduls	Ein Semester
Häufigkeit des Moduls	Alle zwei Jahre
Beginn des Moduls	3. Semester
Modulverantwortliche/r (optionale Angabe)	
Literaturangaben (optionale Angabe)	

Modulbezeichnung	Haltung und Ethik - Selbstreflexion (Modul 6)
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Das Modul beschäftigt sich zentral mit Fragen der Haltung und Ethik im Kontext der Beratung. Die Studierenden diskutieren Fragen der Grundlagenethik als eine normative Ethik in Bezug auf gesellschaftliche Vorstellungen zu Rechtsextremismus. Dabei werden kritisch verschiedene Menschenbilder diskutiert, welche Beratungen zugrunde liegen. Fragen der angewandten Dimensionen von Ethik wie die nach sozialer Gerechtigkeit oder nach Demokratie, Macht- und Herrschaftsverhältnissen sind des weiteren Gegenstand des Moduls. Indem sich die Studierenden z.B. fallbezogen mit ethischen Fragen beschäftigen, werden im Rahmen von Selbstreflexionen persönliche und institutionelle Haltungen zu problematischen Fragen der Beratung reflektiert.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden sind in der Lage, die Bedeutung von Menschenbildern und ihre einhergehenden anthropologischen Grundannahmen für die Beratung, Pädagogik und soziale Arbeit zu diskutieren. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, beraterische Herausforderungen anhand ihrer ethischen Implikationen zu reflektieren. Die Studierenden können Konzepte zur „Haltung“ in Bezug auf die professionelle Rolle beschreiben und können Impulse zur Selbstreflexion der eigenen Haltung und bei weiteren Akteuren in einem Beratungssetting geben.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminare in drei Blockveranstaltungen
Arbeitsaufwand	Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (60 Std.) Prüfungsleistung (120 Std.) Arbeitsbelastung gesamt 180 Stunden
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Einschreibung in den Studiengang
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Pflichtmodul und wird ausschließlich im Studiengang „Beratung im Kontext Rechtsextremismus“ verwendet.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Anwesenheitspflicht in den Veranstaltungen gemäß § 15 der Prüfungsordnung</u> <u>Modulprüfung:</u> Hausarbeit (12-15 Seiten)
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß §28 AB
Dauer des Moduls	Ein Semester
Häufigkeit des Moduls	Alle zwei Jahre
Beginn des Moduls	3. Semester
<i>Modulverantwortliche/r (optionale Angabe)</i>	
<i>Literaturangaben (optionale Angabe)</i>	

Modulbezeichnung	Masterarbeit (Modul 7)
Leistungspunkte	15
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Abschlussmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Die Masterarbeit ist eine Prüfungsarbeit, mit der die Kandidatin oder der Kandidat die Fähigkeit nachweisen soll, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine vor dem Hintergrund bestehender Forschungsbedarfe entwickelte Fragestellung zu einem umgrenzten Gegenstand der Beratung im Handlungsfeld Rechtsextremismus oder der Demokratiebildung unter besonderer Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes nach wissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten und damit erkennen lässt, dass sie oder er die Kompetenz zu umfassend eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit erlangt hat.</p> <p>Der Masterarbeit soll mindestens 40 und höchstens 60 Seiten umfassen.</p> <p><u>Qualifikationsziel:</u> Die Studierenden sind in der Lage, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein abgegrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich der Beratung im Kontext Rechtsextremismus und Demokratiebildung nach wissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Freiwilliges begleitendes Kolloquium durch die Lehrenden, welche die Masterarbeit betreuen. Selbststudium
Arbeitsaufwand	Arbeitsbelastung gesamt 450 Stunden
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Module 1 bis 4
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Pflichtmodul und wird ausschließlich im Studiengang „Beratung im Kontext Rechtsextremismus“ verwendet.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Modulprüfung:</u> Masterarbeit (40-60 Seiten)
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß §28 AB
Dauer des Moduls	Ein Semester
Häufigkeit des Moduls	Alle zwei Jahre
Beginn des Moduls	4. Semester
<i>Modulverantwortliche/r (optionale Angabe)</i>	
<i>Literaturangaben (optionale Angabe)</i>	